

26 - 32 kHz - Camp vom 03. - 05.07.2026, Allrode/Harz

BERND OHLENDORF



Einer der Fangplätze, der ehemalige Badeteich von Allrode.

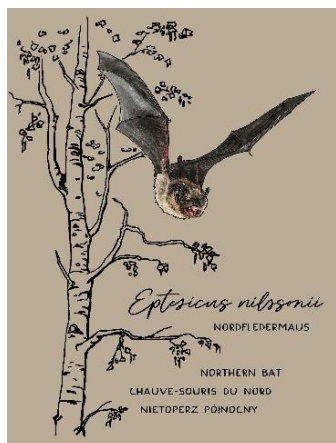
Seit einigen Jahren wird das 26-32 KHz-Camp in Allrode durchgeführt. In Höhenlagen um 450 m NHN halten sich die Zielarten auf (vgl. Tabelle, gelb). Der Ort ist umgeben von zahlreichen naturnahen Bergwiesen im Quellgebiet der Luppode und ihrer Nebenbäche. Seit der großen Trockenheit von 2018 bis 2020 starben die Fichtenbestände großflächig im Umfeld ab. Neben Neuaufforstungen entstanden weitläufige kraut- und insektenreiche Sukzessionsfluren, natürlich auch mit Birken.

Art	Anzahl
<i>E. serotinus</i>	4
<i>E. nilssonii</i>	1
<i>N. leisleri</i>	10
<i>V. murinus</i>	entflogen
<i>M. daubentonii</i>	2
<i>M. brandtii</i>	1
<i>M. nattereri</i>	1
<i>M. bechsteinii</i>	1
<i>P. auritus</i>	1
<i>B. barbastellus</i>	2
<i>P. pipistrellus</i>	40

Während des Camps wurden elf Fledermausarten gefangen, wobei die Zielart Zweifarbfledermaus entkommen konnte. An dem geringen Anteil der gefangenen Zwergfledermäuse ist zu erkennen, dass der Verlauf des Frühjahrs und der anschließenden extremen Hitzewelle auch Folgen bei den Fledermäusen hatte. Es wurden nur ca. 30 % der sonst üblichen Anzahl der Zwergfledermäuse nachgewiesen!

Unsere Fledermäuse haben in diesem Jahr sehr große Probleme, denn der Zeitraum der Geburten ist weit gefächert und bei einigen Arten noch nicht abgeschlossen; panische Aufgabe/Wechsel von Quartieren und sehr viele Hitzetote sind festzustellen. Der Verlust an Jungtieren ist sehr hoch.

Mit Bedauern muss festgestellt werden, dass es nur noch wenige Standorte im Harz gibt, die von der Nordfledermaus besiedelt werden. Die Art ist nach meiner Erfahrung ein Verlierer durch den Klimawandel, spätestens ab den heißen Jahren nach 2018. Es gab eine Präferenz zu Fichtenwäldern mit Bergwiesen. Diese Strukturen sind weitgehend verloren gegangen. Es entstehen gerade auf den Freiflächen große Bestände mit Birken. Es besteht die Hoffnung, dass sich die Art hier wieder erholen könnte, weil sie auch gerne um Birken jagt.



Die Firma „[Wildkreativ](#)“, hat auf meinen Wunsch, nach einem Foto von Christian Giese, den Jagdlebensraum der Nordfledermaus um Birken umgesetzt.



Einige der Teilnehmer während einer Exkursion im Bodetal.

Fotos: B. Ohlendorf

Bestimmungsübungen erfolgten und der Umgang mit akustischen Nachweisen der Zielarten wurde erörtert. Die Teilnehmer von Flensburg bis Freising hatten genügend Zeit, um die Arten studieren zu können. In den Morgenstunden wurde ein Männchen-Quartier der Zweifarbfledermaus in Allrode zur Einflugzählung aufgesucht, jedoch ohne Erfolg. Die Tiere waren nicht anwesend.

Die Veranstaltung war sicherlich schlafraubend, jedoch mit vielen spannenden Eindrücken gespickt und neuen Kontakten.

Vielen Dank für die angenehme Stimmung!
Kathleen, Martin & Bernd